

**Trieur, Trier, Trieleur**

M., Trieur, Gerät zum Reinigen von Getreide, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: *Trialeur* Altötting; *mid an Dria wärd da Sama butzd* Beilngries; *Tri-ör* „zum Trennen von Unkrautsamen aus dem Getreide“ Spr.Rupertiwinkel 90.

Etym.: Aus frz. *trieur*; WBÖ V.504.

WBÖ V.503f.

Abl.: *trieuren*.

M.S.

**trieuren, trieren**

Vb., (Getreide) mit dem Trieur reinigen, °OB, °NB, SCH vereinz.: *a driads Träöd* Aicha PA; *tr̄r̄r̄* Prittriching LL SBS XII,424.

WBÖ V.504.

Komp.: [aus]t. wie →t.: *austrian* Erding. M.S.

**triezen**

Vb. **1**: *dri:zn* „foppen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 165.

**2** quälen, schikanieren: *dri:zn* „böartig behandeln“ POELT-PEUKER Wb.Pöcking 13.

**3**: *tri:zn* „antreiben ... einen fördern“ Spr.Rupertiwinkel 90.

Etym.: Aus nd. *tritzen* 'an Seilen auf- u. niederziehen'; DUDEN Wb. 3969.

WBÖ V.549.

M.S.

**trifelier**en →*tribulieren*.

**Triff**

M. **1** †(starker) Schlag, Hieb: *Daß gestern Oana bei 'ra Rafferei A'n festen Trif hat affi kriegt af's Hirn* LAUTENBACHER Ged. 61.

**2**: *driv* „körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen“ KOLLMER II,95.

**3** Beleidigung, Herabsetzung: *da hast do dein Trief* Ergolding LA.

Etym.: Abl. zur Wz. von →*treffen*; WBÖ V.509.

SCHMELLER I,651; WESTENRIEDER Gloss. 588.– WBÖ V.509.

M.S.

**Triff-auf**, Zufall, →[*Triff*]auf.

**triffeln**, auftrennen, →*triefeln*<sup>1</sup>.

**Trift**

F. **1** vom Befördern u. Lagern von Holz.– **1a** Befördern von geschlagenem Holz.– **1aα** Riesen, Herablassen von Baumstämmen, °OB vereinz.: *°Trift* Garmisch GAP.– **1aβ** Triften, Transport von Holz auf dem Wasser, °OB,

°NB, °OP vereinz.: *°Trift* „von Stämmen, Prügeln und Scheitern“ Lenggies TÖL; „Der Fischstand im Regen hatte unter den ... großen *Triften* unzweifelhaft Schaden gelitten“ Fischerei Opf. 44; *besagten Bayrischen Underthanen ain oder zween Tag vor der Trifft, damit sie ir auf der Waidt umbgehends Vich vor Gefahr versichern khönnen, anzukhünden* 1610 Chron. Kiefersfdn 286.– Auch: *°Trift* „Zeit der Holzschwemme“ Rott WS.– **1b** Transportweg.– **1bα** Riese, Holzrutsche, °OP vereinz.: *°Trift* „durch Schleifen der Stämme entstandene Geländemulde“ Hexenagger RID.– **1bβ** Gewässer, in dem Holz befördert wird, °NB, °OP vereinz.: *°Trift* Limbach PA.– **1c** Gesamtheit des auf einmal getrifteten Holzes, °OB, °OP vereinz.: *°Trift* „Holz, das zum Sägewerk geschwemmt wird“ Wilting CHA; „*Die Trift geht ... das im Gebirge zu Scheiter, oder Blöcke gehauene, und in die Isar geworfene Holz kömmt auf dem Fluß an*“ Mchn WESTENRIEDER Gloss. 588.– **1d** auch M., Holzstapelplatz (am Ufer), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°ihr habt an schönen Trift am Seeufer hergricht* Miesbach; *°Trift* „Stelle, von wo aus Stämme getriftet werden“ Bodenmais REG.

**2** Wasserströmung, °OB, °OP vereinz.: *°Trift* „im Bach oder Fluß“ Weiherhammer NEW.

**3** Weide, Triebweg.– **3a** Viehweide, °NB, °OP vereinz.: *°a Trift* Schwandf; *Triften* „Viehweiden“ Werdenfelser Ld SILBERNAGL Almsommer 281; *Dise ... gegent ... mit heusern ... hölzern ... wasserleufen, mit anstossenden triften* AVENTIN I,163,15–18 (Bayr.Chron.); *Der Inhaber uff der Sölden zu ... Neuhausen ... solle ... die Gmain mit Vüch nit überlegen, in seiner Trifft ... verbleiben* Burgweinting R 1722 VHO 84 (1934) 89f.– Häufig als Fln. u. Örtlichkeitsname od. Bestandteil davon.– **3b** Triebweg des Viehs, OB, °NB, °OP, OF vereinz.: *°Trieft* Heilbrunn BOG; *Trieft* „Viehtriebfläche zwischen Feldern“ KOLLER östl.Jura 71.

Etym.: Mhd. *trift* stf., germ. Abl. zur Wz. von →*treiben*; KLUGE-SEEBOLD 930.

DELLING I,135; SCHMELLER I,652f.; WESTENRIEDER Gloss. 588.– WBÖ V.509f.

Abl.: *triften, Trifter, triftern*<sup>1</sup>.

Komp.: [**Bach**]t. Holzstapelplatz am Bachufer: *°Bachtrift* Uffing WM.

[**Blöcher**]t. Triften, Flößen von Baumstämmen, NB vereinz.: *Blöchertrift* „auf der Ilz“ Passau; „*Blöchertrift ... ein hölzerner Fluß* von